



Die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Steffi Gawrisewicz (rechts) und Fraktionschefin Andrea Vogelsang stellen das SPD-Stammtischprojekt vor. KLG-FOTO: KLAUS GÖCKERITZ

Frauen erhalten eigenes Forum

SPD-Ortsverein und Fraktion richten Stammtische ein

Von Klaus Göckeritz

Lilienthal. Die Sozialdemokraten wollen mit den Bürgern ins Gespräch kommen und die Lilienthalerinnen und Lilienthaler in regelmäßigen Abständen an den Stammtisch bitten. Dies kündigen die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Steffi Gawrisewicz und die Fraktionschefin Andrea Vogelsang an. Dabei sollen Frauenthemen in den Mittelpunkt rücken.

„Wir wollen Gelegenheiten zum zwanglosen Austausch und für Gespräche schaffen“, betonen die SPD-Frauen und hoffen, dass Wünsche, Anregungen und Kritik von Bürgern auf den Tisch kommen. Aus diesem Grund verzichten Ortsverein und Fraktion bewusst auf feste Themen. Alles soll sich im Gespräch ergeben, die Teilnahme von möglichst vielen Bürgern sei ausdrücklich erwünscht, betonen Andrea Vogelsang und Steffi Gawrisewicz. Eine Ausnahme macht die Partei am Montag, 21. September. Unmittelbar vor den Bundestagswahlen findet im Gasthaus Meyerdierks Garden in Kleinmoor der Auftakt der Stammtischgespräche mit dem SPD-Kandidaten Joachim Stünker statt. Beginn ist um 19 Uhr und erwünscht sei ausdrücklich, dass die Stammtischgäste den Bundespolitiker mit Fragen löchern. Danach sollen die Stammtische in etwa vierteljährlichem Abstand folgen.

Noch keinen festen Termin haben Vorstand und Fraktion für den neu eingerichteten Frauenstammtisch. Fest stehe, dass sich die Runde erstmals im November treffen soll und dass Frauen von ihren bisherigen Erfah-

rungen in der politischen Arbeit berichten werden. Der Stammtisch ist in Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) entstanden und soll

eine Plattform für alle Interessierten sein, die Interesse an politischen Themen haben. Es gelte, den weiblichen Blickwinkel auf die politische Lage in Lilienthal auszuloten und sich einzubringen. Gleichzeitig wolle man den Frauen vorhandene Berührungspunkte nehmen. „Ob Bildungs- oder Verkehrspolitik, wir sind für alles offen“, betonen die Initiatorinnen. Zu einzelnen Stammtischen sollen auch Referentinnen eingeladen werden.